

# NITRO STUNT RACING

Magen festhalten! Hier geht's rund.



Auf den engen Kursen sind 16 Fahrzeuge schlicht zuviel. Unfälle sind kaum zu vermeiden.



GAMESTAR.DE: Screenshot-Galerie QUICKLINK 3187



USK: ohne Altersbeschränkung



WIN VISTA 32 BIT läuft mit X-Fi

**F**ormel 1 trifft auf **Trackmania**; so könnte man **Nitro Stunt Racing** beschreiben. Denn im Action-Rennspiel vom Publisher Frogster heizen Sie mit Grand-Prix-ähnlichen Fahrzeugen über Loopings und Schanzen und legen haarsträubende Stunts hin. Ein netter Spaß, wäre er nur nicht so schnell wieder vorbei.

Größtes Manko des Spiels: Es gibt nur drei Strecken. Die sind dafür abwechslungsreich angelegt. So brettern Sie auf »Aerobatics« durch fiese Kurven und magenumdrehende Loopings, während Sie auf »Supercross«

eine holprige Staubpiste mit Halfpipe-ähnlichen Streckenabschnitten entlangrasen. Das actionlastige, aber anspruchsvolle Fahrverhalten ist zwar sehr empfindlich (ob mit Gamepad oder Tastatur), dafür dürfen Sie im Sprung die Nase des Autos nach oben oder unten drücken, um die Flugbahn zu beeinflussen. Zudem wirken sich Unfälle ein wenig auf die Fahrphysik aus. Der Anspruch ist selbst auf dem untersten der drei Schwierigkeitsgrade recht hoch, weshalb nur frustresistente Fahrer aufs Siegertreppchen kommen. Das liegt hauptsächlich an der mäßigen Gegner-KI. Die fährt nämlich wie mit Scheuklappen durch die Gegend und schert sich nicht um andere Fahrer, was oft zu unfairen Kollisionen führt. Der Entwickler Game Seed will weitere Strecken per Update nachreichen. **DM**

WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: 3765

## NITRO STUNT RACING

GENRE	Rennspiel
PUBLISHER	Game Seed / Frogster
CA. PREIS	15 Euro
ANSPRUCH	Fortgeschrittene, Profis
MINIMUM	1,8 GHz, 256 MB RAM
PREIS/LEISTUNG	<b>BEFRIEDIGEND</b>

60

## DANIEL MATSCHIJEWSKY danielm@gamestar.de

Natürlich reden wir hier über ein Spiel, das gerade einmal 15 Euro kostet. Aber drei Strecken sind trotzdem arg wenig, um mich zum Kauf zu überreden. Das ist schade, denn an sich macht Nitro Stunt Racing Spaß. Die Pisten sind abwechslungsreich und knifflig gebaut, und das Fahrverhalten fordert (nach etwas Übung) mehr, als man es von Actionrassern der Marke Need for Speed gewohnt ist. Fortgeschrittene Rennspielfans und Profis können deshalb ruhig mal Probe fahren, auch wenn sich die Gegner-KI nicht gerade mit Ruhm bekleckert.



»Rennspiel-Mini«

# STOKED RIDER ALASKA ALIEN

Brett vorm Kopf? Könnte man meinen!



In mehreren Trainingsmissionen sammeln wir unter Zeitdruck Symbole ein.

**M**it dem Frühling beginnt für Snowboarder die sportliche Fastenzeit. Gut, dass es den Entwickler Bongfish gibt, der den Wintersport auch bei warmem Wetter möglich macht – zumindest virtuell. Allerdings bleibt der Spielspaß in **Stoked Rider: Alaska Alien** auf halber Abfahrt im Tiefschnee stecken.

Anders als etwa in **Freak Out** heizen Sie nicht streng abgegrenzte Berghänge hinunter. Stattdessen dürfen Sie ein 64 Quadratkilometer großes Areal frei mit dem Snowboard erkunden. Das ödet auf Dauer an, denn durch die schwache Grafik gibt's in den Bergen kaum schöne Aussichten. Mehr Spaß macht die **Trackmania United**-ähnliche Online-Anbindung, durch die Sie von Spielern erstellte Pisten herunterladen können, um deren Rekorde zu brechen. Problem: Der schwach animierte Sportler lenkt sich sehr schwammig durch den Schnee. Stürze sind durch das merkwürdige Kollisionsverhalten ebenso frustrierend wie die meist knüppelharten Zeit- und Punktevorgaben der Missionen. Schaffen Sie es trotzdem einmal, dürfen Sie gewonnenes

## DANIEL MATSCHIJEWSKY danielm@gamestar.de

Dass die Einbindung der Fangemeinde in ein Spiel funktioniert, hat Trackmania United ja bereits bewiesen. Auch Stoked Rider bewährt sich hier ganz gut. Aber ständig neuen Streckennachschub zu bekommen, reicht nicht aus. Als Extremsport-Fan will ich vor allem eine vernünftige Fahrphysik, durch die ich halsbrecherische Stunts aneinanderreihen – und gerade da versagt das Spiel kläglich. Wer auf Snowboarden steht, ist mit Freak Out deutlich besser bedient. Das ist hübscher, zugänglicher und motiviert länger.

»Hals und Bein gebrochen«



Preisgeld in bessere Ausrüstung investieren – ein kleiner Motivationsschub. Übrigens unterstützt **Stoked Rider** die PhysX-Karte von Ageia. Mehr als ein paar zusätzliche Schneeverwehungen und kleinere selbst ausgelöste Lawinen bekommen Sie aber nicht zu sehen. **DM**

WWW.GAMESTAR.DE QUICKLINK: 3698

## STOKED RIDER: ALASKA A.

GENRE	Funsport
PUBLISHER	Bongfish
CA. PREIS	20 Euro
ANSPRUCH	Profis
MINIMUM	1,5 GHz, 512 MB RAM
PREIS/LEISTUNG	<b>BEFRIEDIGEND</b>

57



DVD: Test-Check



USK: ohne Altersbeschränkung



WIN VISTA 32 BIT läuft mit X-Fi